

Voranmeldung per e-mail ab sofort (axel.montenbruck@fu-berlin.de)

Geänderter Ankündigung:
Seminar Rechtsphilosophie
Generalthema „Zivilreligion“
mittwochs 16- 18 Uhr
Raum 5500 (Boltzmannstr. 3, 4. OG)

Do. 12.07.2012 Einführung Teil I, Vorbesprechung, Themenvergabe

Mi. 17.10.2012 Einführung Teil II, Themenvergabe an weitere Teilnehmer

Nächste Termine ab Mi. 5. 12. nach Absprache, ggf. auch als Blockseminar am Semesterende
Material zum Einstieg steht für die außerrechtlichen Themen zur Verfügung.

Thema: Idee der Zivilreligion nach Rousseau

Thema: Menschenwürde (BVerfG, Pufendorf) und Seelenbegriff (Thomas v. Aquin, Aristoteles, Platon)

Thema: Gerechtigkeit (Aristoteles) und das „ethisches Minimum“

Thema: Dualismus im Recht sowie Trialismus (anhand von Radbruch und den rechtsphilosophischen Lehrbüchern)

Thema: Willensfreiheit- aus der Sicht des Strafrechts, der Staatslehre und der Neurophilosophie

Thema: „Tit for Tat“ sowie die Idee der Natürlichkeit der Gerechtigkeit

Thema: Gleichheit als Element der Gerechtigkeit und der Verfassung

Thema: Gerechtigkeitsutilitarismus (Rawls, Trapp), Darstellung und Kritik

Thema: Menschenbild des Bundesverfassungsgerichts, die Sicherungsverwahrung und die EMRK (aus Sicht des Gerichtshofes in Straßburg)

Thema: Freiheit, Gleichheit und Solidarität (aus Sicht der Präambel der EU-Grundrechtecharta)

Thema: Humanität und Gerechtigkeit- Verständnis von Humanität, Gemeinsames und Trennendes

Thema: Idee des Sozialvertrages in der gegenwärtigen Diskussion

Thema: Abwägung als Gebot des BVerfG, als Methode und als Kunst des Rechts

Mi. 06.02.2013 Abschlussbesprechung

Erwartet werden

die Anfertigung eines schriftlichen Referates von 20 Seiten, mit umfassender Literaturverarbeitung !, welches schriftlich an mich zu senden ist und per E-mail-Anhang an alle anderen Seminarteilnehmer; die Lektüre der Referate der anderen Referenten sowie: die schriftliche Ausarbeitung von drei Fragen für die Diskussion und ein mündlicher Kurzvortrag von ca. 20 Minuten, dazu ein schriftliches Handout – die Gliederung genügt.

Benotet wird nur das schriftliche Referat. Auf Wunsch ist nachträglich auch noch eine schriftliche Verbesserung bis zum Semesterende möglich.

gez. Montenbruck